

Journalistenseminar

Phagen, Antibiotika-Resistenzen, MRE, neue Antibiotika: Einladung zum Journalisten-Seminar „Wer nicht PHAGT, der nicht gewinnt!“

6. Juni 2023, 10.00 bis 17.00 Uhr, Leibniz-Institut DSMZ, Science Campus Braunschweig-Süd

Programm

10.00 bis 10.10 Uhr	Begrüßung und Organisatorisches, PhDr. Sven-David Müller
10.10 bis 10.30 Uhr	Vorstellung der vielfältigsten Bioressourcen-Sammlung der Welt und ihrer Forschungsschwerpunkte, Prof. Dr. Jörg Overmann
10.30 bis 11.00 Uhr	Multiresistenzen in der Welt: wie wir sie „erzeugen“ und bekämpfen – die Suche nach neuen Antibiotika und Phagen-Sammlung und -Forschung in Braunschweig, Prof. Dr. Yvonne Mast
11.00 bis 11.30 Uhr	Geschichte der Phagen und der Phagentherapie, Dr. Christine Rohde
11.30 bis 11.45 Uhr	Präsentationen aktueller Phagenforschungsprojekte an der DSMZ, Dr. Clara Rolland und Dr. Ana Filipa Moreira Martens
11.45 bis 12.00 Uhr	Zertifizierte Phagen, GMP und weitere rechtliche Aspekte, Dr. Hilke Püschner
12.00 bis 12.15 Uhr	Diskussionsrunde
12.15 bis 13.30 Uhr	Gemeinsames Mittagessen auf dem Science-Campus Braunschweig-Süd
13.30 bis 14.30 Uhr	Auf der Jagd nach Phagen – gemeinsames Experiment zur Phagensuche auf dem Gelände des Science Campus Braunschweig-Süd
14.30 bis 15.15 Uhr	Phagengenomik, „Auswertung des Experiments“ und Führung durch die DSMZ-Phagenlabors, Dr. Johannes Wittmann
15.15 bis 15.30 Uhr	Pause mit Imbiss
15.30 bis 16.00 Uhr	Phagen in der Klinik und Phagenstudien mit DSMZ-Beteiligung, Dr. Annika Claßen (Uniklinik Köln) und Dr. Christine Rohde
16.00 bis 16.20 Uhr	Zukunft der Phagen(-Therapie) in Europa und Abschlussdiskussion
16.20 bis 17.00 Uhr	Führung durch das Hauptgebäude des Leibniz-Instituts DSMZ
17.00 Uhr	Verabschiedung und Ende

Die verbindliche Anmeldung ist bis einschließlich 15. Mai 2023 unter press@dsmz.de erforderlich. Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Die Teilnahme, inklusive Mittagessen und Imbiss, ist kostenlos. Reisekosten werden nicht übernommen.

Journalistenseminar

DSMZ-Presskontakt:

PhDr. Sven-David Müller, Pressesprecher des Leibniz-Instituts DSMZ-Deutsche Sammlung von Mikroorganismen und Zellkulturen GmbH

Tel.: 0531/2616-300

Email: press@dsmz.de

Über das Leibniz-Institut DSMZ

Das Leibniz-Institut DSMZ-Deutsche Sammlung von Mikroorganismen und Zellkulturen GmbH ist die weltweit vielfältigste Sammlung für biologische Ressourcen (Bakterien, Archaeen, Protisten, Hefen, Pilze, Bakteriophagen, Pflanzenviren, genomische bakterielle DNA sowie menschliche und tierische Zellkulturen). An der DSMZ werden Mikroorganismen sowie Zellkulturen gesammelt, erforscht und archiviert. Als Einrichtung der Leibniz-Gemeinschaft ist die DSMZ mit ihren umfangreichen wissenschaftlichen Services und biologischen Ressourcen seit 1969 globaler Partner für Forschung, Wissenschaft und Industrie. Die DSMZ ist als gemeinnützig anerkannt, die erste registrierte Sammlung Europas (Verordnung (EU) Nr. 511/2014) und nach Qualitätsstandard ISO 9001:2015 zertifiziert. Als Patenthinterlegungsstelle bietet sie die bundesweit einzige Möglichkeit, biologisches Material nach den Anforderungen des Budapester Vertrags zu hinterlegen. Neben dem wissenschaftlichen Service bildet die Forschung das zweite Standbein der DSMZ. Das Institut mit Sitz auf dem Science Campus Braunschweig-Süd beherbergt mehr als 83.000 Kulturen sowie Biomaterialien und hat rund 220 Beschäftigte. www.dsmz.de

Über die Leibniz-Gemeinschaft

Die Leibniz-Gemeinschaft verbindet 97 selbständige Forschungseinrichtungen. Ihre Ausrichtung reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Raum- und Sozialwissenschaften bis zu den Geisteswissenschaften. Leibniz-Institute widmen sich gesellschaftlich, ökonomisch und ökologisch relevanten Fragen. Sie betreiben erkenntnis- und anwendungsorientierte Forschung, auch in den übergreifenden Leibniz-Forschungsverbänden, sind oder unterhalten wissenschaftliche Infrastrukturen und bieten forschungsbasierte Dienstleistungen an. Die Leibniz-Gemeinschaft setzt Schwerpunkte im Wissenstransfer, vor allem mit den Leibniz-Forschungsmuseen. Sie berät und informiert Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Leibniz-Einrichtungen pflegen enge Kooperationen mit den Hochschulen - in Form der Leibniz-WissenschaftsCampi, mit der Industrie und anderen Partnern im In- und Ausland. Sie unterliegen einem transparenten und unabhängigen Begutachtungsverfahren. Aufgrund ihrer gesamtstaatlichen Bedeutung fördern Bund und Länder die Institute der Leibniz-Gemeinschaft gemeinsam. Die Leibniz-Institute beschäftigen rund 20.500 Personen, darunter 11.500 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Der Gesamtetat der Institute liegt bei 2 Milliarden Euro. www.leibniz-gemeinschaft.de

Wenn Sie zukünftig unsere Veranstaltungsankündigungen nicht mehr erhalten möchten, informieren Sie uns unter press@dsmz.de.